

# Hekate

Faun

Am Ufer der Seen  
und am Fuße der Weiden  
wollten wir die Menschen verstehen.

Der Mond stand alleine  
und im Schlaf deiner Feinde  
haben wir uns dann heimlich gesehen.

Was geschah, wird uns bleiben  
und am Fuße der Weiden,  
ließen wir die Waldnacht zurück.

Und nun bist du mein Anker  
im Rausch dieser Tage  
und dein Name wird mir zum Gebet:

Hekate, Hekate, Hekate!  
Du gabst mir die Träume  
und jetzt träum ich von dir  
Hekate, tritt zu mir.

Was uns bleibt ist das Warten  
und das Hoffen und Fragen  
und der Drang durch die Lande zu ziehn.

Ohne Rast werden wir alles wagen und haben  
den Wind gegen uns, wenn wir gehen.

Wir folgen den Spuren,  
doch die Tiere des Waldes  
haben sich schon längst schlafen gelegt

und dein Bild ist mein Anker  
im Rausch dieser Tage  
und dein Name wird mir zum Gebet.